

# Faszination Biologie

Online-Vortragsreise durch die Biologie für Unterrichtende und Interessierte  
i.d.R. mit Materialien für den Dienstgebrauch



## Perspektiven des Rewildings zur Förderung der Biodiversität:

### Ökologische Wechselwirkungen rund um Wisente, Wiedehopfe und Wildbienen in der Döberitzer Heide

In der Döberitzer Heide, unmittelbar westlich von Berlin, lebt Deutschlands größte Wisentherde und gestaltet gemeinsam mit Przewalski-Pferden und Rotwild die Lebensräume in der Kernzone. Vor einigen Jahren hat sich hier auch das bislang einzige Wolfsrudel innerhalb des Berliner Autobahnringes angesiedelt. Die Landschaft ist ein weitläufiges Lebensraummosaik aus Binnendünen, Sandrasen und Trockenheiden, Kleingewässern, Niedermooren und Feuchtwiesen sowie Eichen- und Mischwäldern auf einem ehemaligen Truppenübungsplatz. Die großen Pflanzenfresser – zu denen rund um die Kernzone auch viele Nutztiere wie Wasserbüffel, Galloways und Koniks gehören – schaffen und erhalten vielfältige Strukturen für eine außergewöhnliche Vielfalt an Insekten wie Käfer, Wildbienen und Schmetterlingen, von denen wiederum zahlreiche seltene Vögel wie Sperbergrasmücke, Wiedehopf und Steinschmätzer profitieren. Ein begleitendes ökologisches Monitoring fördert immer wieder beeindruckende Überraschungen zutage. Bildungsangebote zu Biodiversität und nachhaltiger Entwicklung erfolgen von einem neu errichteten Naturerlebniszentrum aus.



Der reich bebilderte Vortrag zeigt spannende Wechselwirkungen auf und diskutiert Herausforderungen und Perspektiven der Entwicklung von Ökosystemen unter dem Einfluss von Megaherbivoren.

Dr. Hannes Petrischak  
Heinz Sielmann Stiftung

#### Wann?

Dienstag:  
28.05.2024 von  
17.00 – 19.00 Uhr

#### Format?

- bundesweit
- digital



Alle Bilder: © Hannes Petrischak

Registrierungslink und QR-Code zur Fortbildungsveranstaltung:

[https://us06web.zoom.us/webinar/register/WN\\_L45kHayzRI2N3tXvO\\_XQSA](https://us06web.zoom.us/webinar/register/WN_L45kHayzRI2N3tXvO_XQSA)

Bitte registrieren Sie sich so rasch wie möglich – spätestens am Veranstaltungstag bis 16 Uhr. Bei Anmeldung nach 16 Uhr kann eine Teilnahme nicht garantiert werden.

